

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Amtsblatt des Kreises Calw für Altensteig und Umgebung — Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt

Bezugspreis: Monatl. d. Post A 1.20 einschl. 18 3 Beförd.-Geb., 3/4 36 3 Zustellungsgeb.; d. Abg. A 1.40 einschl. 20 3 Ansträgergeb.; Einzeln. 10 3. Bei Nichterscheinen der Ztg. inf. höh. Gewalt 3. Betriebsf. besteht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschrift: Tannenblatt. / Fernruf 321. Anzeigenpreise: Die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Text- millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabfuhr Nachschlag nach Preisliste. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold.

Nummer 169

Altensteig, Samstag, den 22. Juli 1939

62. Jahrgang

### Cianetti zum Staatssekretär ernannt

Rom, 22. Juli. Der langjährige Präsident des faschistischen Industriearbeiterverbandes, Cianetti, wurde zum Staatssekretär ernannt. Gleichzeitig wurde ihm die Leitung der sozialpolitischen Abteilung dieses Ministeriums übertragen. Staatssekretär Cianetti ist in Deutschland durch seine mehrjährige Zusammenarbeit mit Reichsorganisationsleiter Dr. Ley bekannt.

### Roosevelt setzt die Maske ab!

Winnipeg, 21. Juli. Roosevelt bemühte sich in der heutigen Pressekonferenz, die in der gesamten USA-Presse erschienenen Berichte über scharfe Zusammenstöße zwischen ihm und den Senatoren zu dementieren, die am Dienstag seine Pläne in der Neutralitätsfrage zu Fall gebracht haben. Er erklärte, die Neutralitätsdebatte sei für seine Person bis Januar beschlossen. Für alle Folgen, die sich daraus ergeben würden, trage aber der Senat die volle Verantwortung.

Dann nahm unvorsichtiger Weise einmal die humanitäre Maske ab und gab in klaren Worten zu, daß er seinen Kampf um die freie Waffenausfuhr nur im Interesse des amerikanischen Küstungsprofits führt. Er begründete seinen offensichtlichen Kerger über die feste Haltung des Senats mit der Erklärung, der Beschluß, die Neutralitätsdebatte zu vertagen, schädige die Interessen der amerikanischen Geschäftswelt, die jetzt wegen der Ungewißheit über ein vielleicht doch in Geltung bleibendes Neutralitätsgesetz keine Lieferungsverträge abzuschließen wage.

### Innenminister Dr. Tuka: Bekenntnis des Glaubens an die Nation

Prag, 21. Juli. Das Verfassungswort des slowakischen Staates wurde am Freitag in der feierlichen Sitzung einstimmig angenommen.

Innenminister Dr. Tuka gab in groß angelegter Rede einen Heberblick über die geistigen Grundlagen der Verfassung, die vor allem ein Bekenntnis des Glaubens an die Nation sei. Bei der Feststellung, daß die neue Verfassung weder demokratisch noch unbedingt autoritär oder föhndisch sei, lehnte Tuka die Demokratie scharf ab, in der jede Verantwortlichkeit fehle und nur der Vorteil der Parteien ausschlaggebend sei. Wir haben selbst erlebt, so sagte er, wie im demokratischen Staat das Parlament rein geldlichen Interessen erlag. Die Slowakei sei glücklichlicherweise wenigstens soweit, nur eine einzige Partei zu haben. Während früher die Parteien bemüht gewesen seien, so viele Wähler als möglich zu gewinnen, um sich im Parlament zur Geltung zu bringen, müsse diese Partei ausgewählte Mitglieder haben.

### Dr. Dorpmüller 70 Jahre alt

Am 21. Juli ds. Js. vollendet Reichsverkehrsminister Dr. Ing. e. h. Dorpmüller das 70. Lebensjahr. Der Reichsverkehrsminister, der sich an seinem Geburtstag in Berlin aufhält, wird am frühen Vormittag im Reichsverkehrsministerium die Glückwünsche der Gefolgschaft des Ministeriums entgegennehmen. Gegen Mittag ist ein Empfang vorgelesen, in deren Verlauf Gelegenheit besteht, dem Reichsminister Glückwünsche zu überbringen. Zum Abend hat der Reichsverkehrsminister die Gefolgschaft des Reichsverkehrsministeriums in die Kroll-Festhale eingeladen.

### Dr. Goebbels in Salzburg

Salzburg, 21. Juli. Reichsminister Dr. Goebbels traf am Freitagmorgen in Salzburg ein. Er wurde von Gauleiter Dr. Rainer begrüßt, mit dem er eine Rücksprache über die bevorstehenden Festspiele hatte. Anschließend besichtigte Dr. Goebbels mit dem Gauleiter den Umbau des Stadttheaters und des Festspielhauses, die der Gestalter des Umbaus, Professor von Brandt, selbst führte. Reichsminister Dr. Goebbels überzeugte sich von dem Fortschritt der Arbeiten in beiden Häusern, die jetzt schon nahezu vollendet sind. Der Minister wurde überall von der Bevölkerung herzlich begrüßt. Er äußerte sich sehr zufrieden über den Stand der geleisteten Arbeiten im Festspielhaus und Stadttheater.

### Englische Parlamentsferien

Berlin, 21. Juli. Wie in gut unterrichteten Londoner Kreisen verlautet, sollen die diesjährigen Parlamentsferien nur sehr kurz sein, und nicht länger als bis zum 26. September dauern. Das Parlament geht bekanntlich am 4. August in Berlin. Dann würde man das vorliegende Material im Parlament so rechtzweckvoll bearbeiten können, daß die Voraussetzungen für eine Herbstwahl gegeben wären, falls Chamberlain die „internationale Lage“ dafür geeignet halten sollte.

## Leistungsbericht des praktischen Sozialismus

### „Kraft durch Freude“ — Die Freizeitparole des deutschen Volkes

Hamburg, 21. Juli. Auf der Eröffnungssitzung der 5. Reichstagung der NS.-Gemeinschaft Kraft durch Freude am Freitag in der Hamburger Musikhalle erstattete Reichsamtseiter Dr. Lafferenz den folgenden Leistungsbericht für das abgelaufene Jahr.

„Das praktische Beispiel des nationalsozialistischen Deutschlands und des faschistischen Italiens“, so betonte Dr. Lafferenz, „hat die internationale Freizeitbewegung in härtester Weise befruchtet und aktiviert. Wir haben mit unseren italienischen Freunden einen Urlauberaustausch ausgebaut, der die Witterungsverhältnisse nicht auf dem Papier, sondern von Volk zu Volk und von Arbeiter zu Arbeiter verwickelt. Wir können heute auch sagen, daß die NS.-Gemeinschaft Kraft durch Freude die Belastungsproben des letzten Jahres in Ehren bestanden und ihre Leistungsfähigkeit hervorragend unter Beweis gestellt hat. Die riesenhafte Inanspruchnahme des Wagenparks der Reichsbahn für dringende Aufgaben bei der Angliederung der Ostmark und später des Sudetenlandes, Böhmen und Mähren, hat uns vor die Notwendigkeit gestellt, unter seit langem festliegendes Reise- und Urlaubsprogramm dreimal von Grund auf umzuändern. Wir haben unser Programm trotzdem durchgeführt. Die Zahl von je sechs Millionen Urlaubern einschließlich der Kurzfahrten, Seefahrten und Wanderungen wurde in diesem Jahre erstmalig überschritten.“

Der Bau des gigantischen KdF.-Seebades Rügen ist so weit vorangeschritten, daß im nächsten Sommer der Teilsbetrieb programmgemäß aufgenommen wird. Eine in diesem Umfang noch nicht dagewesene Aufgabe war die Betreuung der Hunderttausende deutscher Arbeiter, die am Bau der Wehrbefestigungen eingesetzt wurden. „Kraft durch Freude“ hat auch diese Aufgabe gelöst. In allen Lagern wurden regelmäßig Bunte Abende, Theateraufführungen und Filmvorführungen veranstaltet, sie hat für Sportmöglichkeiten und Bühnereien gesorgt.

### Über 100 000 erlebten Italien und das Mittelmeer

Neben derartigen Leistungsproben hat uns das vergangene Arbeitsjahr die schönste und stolze Anerkennung bereitet. Es waren Festtage, als das neue Flaggschiff unserer KdF.-Flotte, „Robert Ley“, seine Jungfernfahrt antrat und der Führer inmitten der Arbeiterurlauber diese Fahrt mitmachte als Urlauber unter Urlaubern. Die Disziplin des deutschen Arbeiters hat sich auf allen unseren Auslandsfahrten glänzend bewährt. Unsere Mittelmeerfahrten besuchten Italien und die italienischen Besitzungen in Afrika, ferner Griechenland und Jugoslawien, Portugal und nunmehr Spanien. Im Winter 1937/38 sind 30 610 KdF.-Urlauber mit unserer Flotte in Italien gewesen, im Winter 1938/39 konnte diese Zahl auf 57 000 gesteigert werden. Im Frühjahr 1939 haben wir erstmalig 26 000 KdF.-Urlauber als Landurlauber an die italienische Riviera und an den Gardasee geschickt, im Herbst werden ihnen weitere 30 000 folgen. Es ist mir ein Bedürfnis, die vorzügliche Organisation der Italiener bei der Betreuung unserer Landurlauber hervorzuheben.

Im Sommer 1938 und im Sommer 1939 haben uns je 30 000 italienische Urlauber bejuchet. Bis zum Herbst dieses Jahres werden es 145 000 deutsche Urlauber sein, die im Austausch Italien besucht haben, davon 60 000 zur Lande und 85 000 mit unserer KdF.-Flotte.

### Über 50 Millionen bei den Feiertags-Veranstaltungen

KdF.-Theater-Veranstaltungen wurden im Jahre 1937 von 9 Millionen, im Jahre 1938 von 14 Millionen Teilnehmern besucht, ohne Varietéveranstaltungen. Im ersten Halbjahr 1939 wurde bereits die Zahl von 8 Millionen Theaterbesuchern erreicht, die Zahl der Konzerte wurde um 25 Prozent, die Zahl der Verkaufsstellen um 50 Prozent und die Zahl der Veranstaltungen in Lagern der Reichsautobahn und anderer Bauvorhaben um über 100 Prozent gesteigert. Insgesamt wurden an Veranstaltungen des Amtes Feiertagsabend im Jahre 1937 36,4 und im Jahre 1938 54,6 Millionen Teilnehmer erlebt, allein im ersten Halbjahr 1939 27,4 Millionen.

### In den Betrieben und auf dem Dorf

Besonders erfreulich ist die fortschreitende Verankerung der Kulturarbeit in den Betrieben, und zwar durch Aufbau eigener Feiertagsgruppen, die bei festlichen Anlässen zum Einsatz gebracht werden. So gibt es allein in Sachsen 425 Singegruppen, 559 Musikzüge, 114 Tanzgruppen und 105 überbetriebliche Feiertagsgruppen. Insgesamt sind im Reich bis jetzt 6500 solcher Gruppen vorhanden. Diese Feiertagsgruppen ergeben die wertvolle Möglichkeit, die Kulturarbeit von den Betrieben in das benachbarte Dorf zu tragen. Eine besondere Schwierigkeit für die beabsichtigte Ausweitung der Kulturarbeit auf dem Lande ergab sich bisher in dem häufigen Mangel an geeigneten Sälen. Durch die Saalverbesserungsaktion sind bereits 50 000 in Bearbeitung genommen worden. Die besten Freizeitstätten in Dorf, Stadt und Land erhalten vom Reichsorganisationsleiter die Bezeichnung „Freizeitstätte Kraft durch Freude“ verliehen. Den bisher verliehenen 37 Auszeichnungen werden in

Kürze weitere folgen. Weiter hat das Amt für Feiertagsgestaltung in Zusammenarbeit mit den Zeppelin-Werken eine neuartige Zellkonstruktion entwickelt, die besonders leicht zu transportieren ist und 800 Personen Platz bietet. Die „Neue KdF.-Bühne“ wird uns in die Lage versetzen, auch an allen Orten zu spielen, die über keine eigenen Säle verfügen.

Auch der Fortschritt, den die Arbeit des Amtes „Deutsches Volksebildungswert“ gefunden hat, wird durch eindrucksvolle Zahlen belegt. Die Zahl der Volksebildungstätten wurde seit dem Vorjahr von 232 auf 325 erhöht, außerdem wurden 30 neue Volksschulen gegründet. Die Zahl der Bücherleihen liegt von 200 im Jahre 1936 auf 5200 im Jahre 1938. Die Zahl der Veranstaltungen innerhalb und außerhalb der Volksebildungstätten liegt seit dem Vorjahr von 53 000 auf 108 000, die Zahl der Teilnehmer von 3,9 auf 6,3 Millionen.

### Praktische Gesundheitsführung

Der auf der vorjährigen Tagung in Hamburg erstmalig verkündete Sportappell der Betriebe hatte einen übertragenden Erfolg. 10 000 Betriebe mit 1,5 Millionen Männern zwischen 16 und 65 Jahren haben an diesem ersten Weltweirerb teilgenommen. Der Sportappell 1939 wird, wie die bisherigen Ergebnisse zeigen, den des Vorjahres noch erheblich übertreffen. Als unmittelbare Folge des Sportbetriebs wurden 3000 Betriebsportgemeinschaften neu gegründet. Mit ihnen ist die Zahl der Betriebsportgemeinschaften seit dem Vorjahr von 5000 auf 14 000 gewachsen.

Nun zu den Leistungen des Amtes Schönheit der Arbeit. Von den Mitarbeitern des Amtes wurden bis jetzt 67 000 Betriebsbesichtigungen und Beratungen durchgeführt. Wenn wir nun unseren Blick der Urlaubsbetreuung des Arbeiters zuwenden, erblickt vor uns das Bild einer vollkommenen Revolutionierung der Freizeit- und Urlaubsbetreuungen, die durch den KdF.-Wagen weitläufig herbeigeführt wird. Hier wird einer riesigen Bevölkerungsschicht ein neues Verkehrsmittel erschaffen. Für die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ liegt das Hauptproblem nicht in der Motorisierung selbst, sondern in der Betreuung der motorisierten Urlauber — eine Aufgabe, an der wir schon heute arbeiten.

### Im besten Sinne ein Volkswagen

Die Produktion des KdF.-Wagens beginnt in Jallerleben bereits Ende dieses Jahres, so daß 1940 die ersten 100 000 KdF.-Wagen ausgeliefert werden können. 1941 werden es 200 000 und 1942 250 000 Wagen sein. In den folgenden Jahren kann die Produktion beliebig gesteigert werden.

Am 1. Juli d. J., also zehn Monate nach Inkrafttreten unseres Sparplans, hat die Zahl der Sparer die Viertelmillion überschritten. Hierbei sind die Behördenaufträge, Exportaufträge usw. nicht eingerechnet. Von diesen 253 000 Spargern haben fast 100 000 ihren Wagen schon ganz oder wenigstens zum größeren Teil bezahlt. Aus den Spardarstellungen sind bereits über 110 Millionen RM. eingegangen. Nur 20 v. H. der Sparer sind Ledige. Die übrigen 80 v. H. sind Familien, 60 v. H. Familien mit Kind oder mehreren Kindern. Die Einkommensgruppierung der Sparer zeigt das gleiche günstige Bild, 59 v. H. aller Sparer verdienen unter 300 RM. im Monat. Das beweist, daß der KdF.-Wagen tatsächlich in weniger bemittelte Volksschichten gedrungen ist und mit Recht als Volkswagen bezeichnet werden kann. Eine Berechnung der Betriebskosten des KdF.-Wagens hat ergeben, daß seine Unterhaltskosten mit Ausnahme von Garage und Versicherung bei einer Fahrbeanspruchung von 1000 Kilometer einen Durchschnitt von 36 RM. ausmachen. Diese Berechnung ist auf Grund von einer Million Kilometer Versuchsfahrten vorgenommen worden, darf also als wirklich sorgfältig und hundertprozentig angenommen werden.

Am Schluß betonte Reichsamtseiter Lafferenz, daß die NS.-Gemeinschaft Kraft durch Freude noch lange nicht auf dem Höhepunkt ihrer Leistungsfähigkeit angelangt sei. Unser Streben ist, so schloß er, die deutschen Menschen glücklicher zu machen. Wir wollen sie zu einer Lebensauffassung und Lebenshaltung hinführen, die mit Beharrlichkeit und starkem Willen sich die schönsten Güter und Werte dieser Erde erkämpfen will.

### Dr. Ley gibt die Parole

Nach den Ausführungen Dr. Lafferenz', die immer wieder von lebhaftem Beifall unterbrochen wurden, begrüßte Reichsstatthalter Gauleiter Kauffmann die Ehrengäste der 5. Reichstagung. Dann ergriff, von lang anhaltendem Händelklatschen begrüßt,

### Reichsorganisationsleiter Dr. Ley

das Wort. „Wir haben“, so führte er u. a. aus, „Joeben große Zahlen uns vorbewandern sehen. Es ist schon eine Freude und ein Glück zu hören, was dieses „Kraft-durch-Freude“-Wert in einem Jahre geschaffen hat, und das in einem Jahre, wo unser Volk bis aufs Äußerste angespannt war. Trotzdem hat „Kraft durch Freude“ nicht allein das Tempo des Vorjahres gehalten, sondern noch vergrößert und gesteigert.“ Der Reichsorganisations-



Wetter erinnerte kurz an das Chaos und den Verfall der Systemzeit und sagte: „Heute sind wir ein Volk von 80 Millionen, ein Volk, ein Staat, eine Volksgemeinschaft, eine Wirtschaft, eine Kultur, eine Armee und eine Waffe unter einem Führer. Wir sind die lebendigen Zeugen dieser Volkwerdung. Es gibt kein Volk auf der Erde, das so einheitlich ist wie unsere Nation. Wir sind stolz darauf, daß auch die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ zu ihrem kleinen Teil zu diesem Ergebnis beigetragen konnte. Nicht nur materiell, sondern vielmehr auch ideell, nicht mit Worten, sondern mit Taten haben wir dazu beigetragen, unserem Volk einen unbändigen Lebenswillen zu vermitteln.“ (Lebhafte Beifall.) „Kraft durch Freude“ hat dem schaffenden deutschen Menschen nicht nur den Adel der Arbeit wiedergegeben, hat nicht nur die Parole der Freude erteilt, sondern hat den Alltag veredelt, seine Wertpflanze verschönt und ihm das Leben lebenswert gemacht.

„Wie in jedem Jahr auf der Reichstagung“, so laßt der Reichsorganisationsleiter fort, „möchte ich auch in diesem Jahre wieder eine Parole für die kommende Arbeit der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ ausgeben: „Kraft durch Freude“ Männer und schöne, anmutige Frauen“. Mann und Frau helfen, jedes für sein Teil, mit und beide zusammen bilden sie eine Einheit, auch in der Leistung, in der Arbeit. Wir wollen das Glück des Volkes, seine Gesundheit, seinen Fortschritt. Wir wollen, daß es sich entwickelt. Und hier ist nun die Erziehung für Mann und Frau ein wichtiges Problem. Wir wollen nicht nur ein kraftvolles Volk, sondern auch ein schönes Volk, ein kulturmäßig höchstehendes Volk. Wir sehen nicht eine Sparte, wir sehen den Menschen in seiner Gesamtheit. Und dieser Mensch kann erst zur Höchstleistung und Vollkommenheit kommen, wenn er auf allen Gebieten des Lebens das Höchste erreicht. Wir wollen kraftvolle Männer, die die Verkörperung des Mannes sind und wir wollen anmutige Frauen, die die Verkörperung der Schönheit sind. Die hohe Schule des Mannestums war in Deutschland immer die Armee. Heute ist es nicht nur die Armee, sondern auch die Partei, die SA, SS und all die anderen diesen Gliederungen und Verbände.

Anders ist es bei den Frauen. Hier sind gewaltige Sünden der Vergangenheit gutzumachen, und wir reden in der Gegenwart noch nicht einmal in den Anfängen. Ich begrüße es, daß auf unseren Sportplätzen in Dörfern und Städten, Werken und Betrieben heute rhytmische Gruppen schaffen, denn unsere Frauen sollen schön sein. Unsere deutschen Frauen werden auch lernen, zu anmutigen und gepflegten Frauen zu werden. Ich habe daher Institutionen in der Deutschen Arbeitsfront gegründet, die einmal vom rein sachlichen Standpunkt aus Schönheitsinstitute, Akademien der Schönheit und der Mode und der Farbe werden sollen, in Wien, Berlin und in München. Aber das darf keine Angelegenheit einiger weniger Menschen sein, sondern wir müssen diese Schönheitskultur in die Fabriken hineintragen. Die deutsche Arbeiterin soll wissen, was schön ist, sie soll wissen, wie sie sich schön machen kann. Aber nicht das ist schön, was neu ist. Wir müssen zu einem ganz anderen Begriff auch der Mode kommen.

Wir wollen also nicht nur die kraftvollsten Männer, sondern auch die anmutigsten Frauen in der Welt haben. Am Ende dieses Weges werden dann Kunst und Kultur nicht mehr der Besitz einiger Weniger sein, und Freude und Kraft werden erkannt werden als der Ausbruch unseres Lebens an sich. Das wird dann das neue Deutschland sein, auf das wir stolz sind und das unser Volk befähigen wird, ihm die Kraft zu geben, sich den Platz an der Sonne zu erkämpfen, den es kraft seines Reiches verlangen kann und verlangen muß.“ (Erneute stürmische Beifallsgelänge.)

In seinen weiteren Ausführungen kam dann Dr. Ley auf das Wort des ausländischen Politikers zu sprechen, der da behauptet hatte, daß 20 Millionen Deutsche zu viel in der Welt seien. „Wir erklären der gesamten Welt“, so rief Dr. Ley aus, „es sind nicht 20 Millionen Deutsche zu viel auf dieser Erde, sondern 20 Millionen Deutsche zu wenig. (Lobende Zustimmungsgelänge.) Und so wir das wagen, müssen wir auch das Wollen dahinter sehen. Wir werden es nicht zulassen, daß die Grundfragen des deutschen Volkes, die Sorgen um den Boden, um die Ernährungsfreiheit, unseren Nachkommen als Erbe zurückgelassen wird. Das können und das wollen wir nicht. Wir sind heute ein Volk von 80 Millionen unter einem einzigen Healen Führer. Das sind die besten Voraussetzungen, diese Grundfrage endlich zu beseitigen. Das Schicksal hat unserem Führer, die Pflicht zu gewinnen, er erkämpfte sich das Sudetenland, gab uns Böhmen und Mähren und das Memelland. Und Adolf Hitler hält das Schicksal in seinen Händen und wird die Zukunft zu unser aller Bestem gestalten.“ Diese Worte des Reichsorganisationsleiters gingen fast unter in einem grenzenlosen Sturm der Begeisterung und des Jubels. „Du und ich“, so schloß Dr. Ley unter dem brausenden Jubel des Hauses seine Ausführungen, „wir können ein klein wenig daran mithelfen, uns dieses Glück vom Schicksal zu ertrotzen.“

Als Führer der starken italienischen Delegation nahm sodann der Generaldirektor des Opera Nazionale Dopolavoro gran Uffiziäle, Puccelli, das Wort. Er wies auf die großen Erfolge hin, die dem von Reichsorganisationsleiter Dr. Ley zum erstenmal ausgesprochenen Gedanken, umfangreiche Austauschreisen und Besuche der Arbeiter der verschiedenen Länder einzuleiten, inzwischen bereits beschieden sei. Deutschland und Italien haben diese Austauschreisen schon weitgehend verwirklicht. Es gibt keine italienische oder deutsche Provinz, die nicht von diesen Reisen erlöst worden ist, kaum eine bedeutende Stadt, die nicht Kameraden der befreundeten und verbündeten Nation aufnehmen konnte. Überall haben begeisterte Kundgebungen stattgefunden, durchdrungen von jener natürlichen Herzlichkeit, die in so bedeutendem Maße zur geistigen Annäherung beider Völker beigetragen hat und weiterhin beitragen wird.

Der Führer der in diesem Jahre besonders zahlreichen spanischen Abordnung, del Rey, überbrachte die Grüße des wiedererstandenen Spaniens. Für die portugiesische Abordnung wies der Präsident der portugiesischen Freiheitorganisation „Freude in der Arbeit“, de Queiroz, auf den hohen Wert der Hamburger Reichstagungen des „Kraft-durch-Freude“-Werkes hin. Der Präsident der ungarischen Arbeitszentrale und der Freiheitorganisation „Schätze die Arbeit“, Béla von Marton, würdigte das große Vorbild, das Deutschlands „Kraft-durch-Freude“-Organisation und Italiens Dopolavoro-Werk der ganzen Welt geben. Für Bulgarien sprach der Generalsekretär des bulgarischen Nationalkomitees „Freude und Arbeit“ und Mitglied des Internationalen Beratungsausschusses, Dr. Walteff. Auch er wies auf die für alle Völker beispielhaften Erfolge von „Kraft durch Freude“ hin. Für die jugoslawische, die griechische und die rumänische Abordnung sprach Dr. Stojadinowitsch Worte

des Dankes und des Glückwunsches. Die belgische und die niederländische Abordnung ließen durch Ministerialrat van Hoenen vom niederländischen Arbeitsministerium ihre Glückwünsche überbringen. Generalsekretär Sarkas übermittelte die herzlichen Grüße des slowakischen Volkes. Für die skandinavischen Abordnungen und die Vertreter von Estland, Lettland und Litauen sprach der Delegationsführer, der Norweger Raud. Für die Abordnung Irlands dankte Ministerialdirektor Dr. Kane vom irischen Unterrichtsministerium für die überaus herzliche Aufnahme in Hamburg.

### RdF.-Leistungsschau in Hamburg

#### Stolz und eindrucksvolle Schau erfolgreicher Arbeit

Hamburg, 21. Juli. Die RdF.-Leistungsschau in den Ausstellungshallen des Joppeländes, die Reichsorganisationsleiter Dr. Ley am Freitagvormittag eröffnete, bringt die alle Gebiete in kultureller Hinsicht umfassenden Leistungen dieser Reichsorganisation durch Bild und Modell, Zeichnung und Plastik zur lebendigen Anschauung und unterrichtet damit in einzigartiger Weise den stolzen Leistungsbericht.

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley wies in seiner Eröffnungssprache zunächst darauf hin, daß die Leistungsschau nicht etwa Pläne und Projekte zeige, sondern das zur Anschauung bringe, was in den vergangenen sechs Jahren und besonders im letzten Jahr geschaffen wurde. Die Leistungsschau sei ein Spiegelbild des Sozialismus der Tat, der den Sozialismus der Pläne und Konferenzen und der erfolglosen Tagungen abgelöst habe. Es erfordere, so betonte Dr. Ley, eine jede Kleinarbeit auf allen Gebieten des Lebens, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, daß Millionen Werktätiger, die nun im Deutschen Reich alle ihren bezahlten Urlaub haben, diesen Urlaub auch so verbringen und nützen können, daß er zur Freude der schaffenden Menschen und damit zum Gemeinwohl des ganzen Volkes dient. Für dieses Ziel zu arbeiten, sei der feste Wille der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“.



### Polnisch-englische Anleiheverhandlungen in der Sadgasse

London, 21. Juli. Die polnisch-englischen Anleiheverhandlungen sind allem Anschein nach in eine Sadgasse geraten. Mehrere Blätter teilen am Freitag mit, daß sowohl die Polen als auch die Engländer auf ihrem Standpunkt beharren. Die englischen Unterhändler bestanden darauf, daß Polen sich verpflichte, die Gelder ausschließlich für Rüstungsanläufe in England und nicht in anderen Ländern anzulegen. Der Leiter der polnischen Abordnung, Oberst Koc, habe bereits am Donnerstag die Absicht gehabt, nach Warschau zurückzukehren. Er habe aber seine Abreise verschoben und gewisse Kompromißvorschläge unterbreitet. „Daily Express“ warnt vor einer Anleihe an Polen. Man habe beabsichtigt, Polen Geld zu leihen, damit es englisch Waffen kaufen könne. Das sei schon schlimm genug, denn England brauche alle seine Waffen für sich selbst. Jetzt aber forderten die Polen, daß sie das britische Geld für den Ankauf von Waffen in anderen Ländern ausgeben könnten, das sei noch schlimmer.

### London verlangt völlige Unterwerfung Polens

Paris, 21. Juli. Der „Figaro“ befaßt sich mit den ernsten Schwierigkeiten, auf die die drei von der Londoner Regierung angeknüpften Verhandlungen stehen. Nicht nur die Verhandlungen in Moskau und in Tokio, sondern auch diejenigen mit Polen befinden sich aus verschiedenen Gründen in einer Sadgasse. Die englisch-polnischen Wirtschaftsbesprechungen seien sogar so schwierig geworden, daß der Chef der polnischen Delegation, Oberst Koc, beschlossen habe, nach Warschau zurückzukehren und sogar die britischen Kredite abzulehnen, falls die englische Regierung nicht ihre letzten Vorschläge abändern wolle. Die Schwierigkeit liege besonders in der Tatsache, daß England eine Kontrolle über die Verwendung dieser Kredite ausüben wolle und die versprochenen Summen nur in dem Maße der festgelegten Ausgaben zu überweisen beabsichtige. Polen sei der Ansicht, daß eine derartige Prozedur mit der Souveränität des polnischen Staates nicht vereinbar sei. Es wäre außerordentlich bedauerlich, so meint der „Figaro“, falls wegen dieser einfachen Prozedurfrage — wo die Summe der Anleihe doch schon festgelegt sei und der Generalsab der Ansicht sei, daß diese Kredite aus militärischen Gründen so schnell wie möglich ohne besondere Kontrolle zur Verfügung gestellt würden — die Verhandlungen verfragt oder sogar abgebrochen werden könnten. Auch das „Deuore“ geht auf die Schwierigkeiten der britisch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen ein und erklärt, sie seien so groß, daß Oberst Koc schon mit seiner Abreise drohe.

### Bankrott der britischen Palästina-Politik

#### Macdonald gibt die Doppelzüngigkeit der britischen Palästina-Politik zu

London, 21. Juli. Im Unterhaus mußte Kolonialminister Macdonald am Donnerstag wieder einmal seine schon oft kritisierte Palästina-Politik verteidigen. Von liberaler Seite wurde dem Kolonialminister vorgeworfen, daß er in seinem Weisbuch, mit dem er bei der händigen Mandatskommission der Genfer Liga seinen Anhang gefunden haben, die Juden bevorzugte. Selbst von konservativer Seite mußte sich Macdonald sagen lassen, daß seine Politik fehlgeschlagen sei. Der liberale Abgeordnete Tom Williams eröffnete die Debatte mit der Feststellung, daß der Palästina-Kurs der Regierung völlig zusammengebrochen sei und weder gesetzlich noch moralisch gerechtfertigt werden könne. Der konservative Abgeordnete Arnold Wilson meinte, man müsse sich völlig darüber klar sein, daß die heutige Lage in Palästina eine ständige Quelle der Beunruhigung für die arabische Bevölkerung Palästinas darstelle. Die jüdische Organisation habe „nichts als wahnwitzige Kundschreiben ausgebreitet“, in denen die Juden geradezu aufgefordert würden, das ganze Mandatsgebiet zu vernichten.

Der Oppositionsliberale Mander nahm natürlich seine jüdischen Freunde in Schutz. Die Weisbuch-Politik sei bereits sehr

zusammengebrochen und befriedige niemanden in Palästina. Duff Cooper mußte eingestehen, daß das britische Prestige in Palästina bei Juden und Arabern noch nie so schlecht gewesen sei wie heute. Vieldeutig meinte er schließlich, England habe heute den Juden gegenüber größere Verpflichtungen als je. Der Labour-Abgeordnete Stokes erklärte schließlich, England habe doppelt geschwindelt. Erst habe es den Arabern Palästina versprochen und sich dieses Versprechen mit Blut bezahlen lassen, dann habe es auch den Juden Palästina versprochen, die dafür mit Geld bezahlt hätten.

Macdonald gab dann zunächst die englische Ohnmacht zu, wenn er feststellte, daß seine Politik in Palästina den gewünschten Frieden nicht schaffen könne. Macdonald vermaßte sich des weiteren gegen den Vorwurf, daß die Regierung ihr Versprechen gegenüber den Juden gebrochen habe. Mit der Feststellung, daß diesem Versprechen ein Versprechen an die Araber gegenübergestanden habe, gestand er dabei unfreiwillig auch die englische Doppelzüngigkeit ein. Daß aber England gar kein Interesse an einer sanneln Lösung des Palästina-Problems haben kann, ging aus der weiteren Feststellung Macdonalds hervor, daß die britische Regierung „zu gegebener Zeit“ der Genfer Liga ihre Argumente vortragen werde.

Macdonald erklärte weiter, daß seit dem 1. April 1939 8000 Juden, zum größten Teil aus Polen und Rumänien, auf illegalem Wege nach Palästina gekommen seien. Diese Einwanderer würden dahin instruiert, bei der Hinfahrt ihre Papiere über Bord zu werfen, so daß die britischen Behörden sie nicht mehr zurückschicken können. Durch dieses Verfahren werde die Lage für England sehr erschwert und Anruhe unter der arabischen Bevölkerung geschaffen.

Die Palästina-Ausprache im Unterhaus endete mit der Ablehnung des Mißtrauensantrages der Opposition mit 188 gegen 119 Stimmen.

Im Laufe der Debatte stellte der Sprecher der Opposition, Noel Baker, an Kolonialminister Macdonald die verhängliche Frage, was er denn tun würde, wenn er ein Araber wäre, was auf Macdonald antwortete: „Wenn ich ein Araber in Palästina wäre, dann würde ich mich leidenschaftlich der jüdischen Einwanderung widersetzen.“ (1)

Während die Oppositionsblätter sich in ihren Leitartikeln völlig über die Palästina-Ausprache ausschweifen, betonen „Times“ und „Daily Telegraph“ übereinstimmend, daß die ganze Ausprache überflüssig gewesen sei. Beide Blätter geben aber zu, daß das Palästina-Problem so, wie die Dinge jetzt stünden, nach dem doppelten Versprechen der Engländer gegenüber den Arabern und Juden praktisch überhaupt nicht zu lösen sei.

Die „Times“ meint, es werde sich zeigen, ob in der neuen Palästina-Politik England Erfolg haben werde. Das Blatt unterstützt dann schließlich den bekannten britischen Plan eines Bundesstaates Palästina-Syrien, in dem es, wie die „Times“ meint, Platz für die Araber und die nichtarabischen Völker geben würde.

### „Neue Instruktionen“ nach Tokio Britische Kapitulation vor den nackten Tatsachen in Nordchina?

London, 21. Juli. An den britischen Botschafter in Tokio sind neue Instruktionen abgegangen, und man erwartet, daß er eine weitere Unterredung mit dem japanischen Außenminister Arita haben wird.

Trotz der japanischen Pressekommentare glauben die Londoner Blätter, den Stand der Verhandlungen etwas optimistischer beurteilen zu können, ohne jedoch hierfür Gründe anführen zu können. In diesem Sinne schreibt der diplomatische Korrespondent der „Times“, der im übrigen betont, daß Großbritannien sich weder von der japanischen Regierung noch von den japanischen Generalen in Japan „diktiert“ lasse. Im gleichen Atemzuge meint der Berichtskorrespondent, die britische Regierung könne ihre Augen nicht einfach vor den nackten Tatsachen in Nordchina verschließen. Die britische Regierung sei bereit, Versicherungen dahingehend zu geben, daß die britischen Niederlassungen in China neutral bleiben. Darüber hinaus könne England aber nicht gehen.

### „Einige Fortschritte“

Tokio, 21. Juli. Die dritte Unterredung zwischen dem japanischen Außenminister Arita und dem britischen Botschafter Craigie begann am Freitag um 11 Uhr japanischer Zeit und wurde 12.45 Uhr beendet. Die Mitteilung des japanischen Auswärtigen Amtes befaßt, daß in der Unterredung „einige Fortschritte hinsichtlich der Uebereinkommen“ gemacht wurden. Die nächste Besprechung ist auf Samstag festgesetzt worden.

Tokio, 21. Juli. (Staatsdienst des DNB.) Nach Beendigung der dritten Unterredung zwischen Außenminister Arita und Botschafter Craigie wurde halbamtlich mitgeteilt, daß am Samstag ein Sonderkabinettsrat einberufen werden solle, um Richtlinien für den weiteren Verlauf der Besprechungen festzulegen. Ministerpräsident Hiroamata werde anschließend dem Kaiser über die bisherigen Ergebnisse berichten.

### Zunahme der antibritischen Bewegung in Nordchina

Peking, 21. Juli. (Staatsdienst des DNB.) Die antibritische Propaganda- und Boykottbewegung macht überall in Nordchina von Tjingtau bis Suiguan, große Fortschritte. In Tjingtau nahmen die Kundgebungen der empörten Bevölkerung einen ziemlich heftigen Verlauf, 62 Fenster des Gebäudes der Chartred Bank wurden eingeworfen. In Suiguan zwang der Boykott die britisch-amerikanische Tabakkompagnie zur Schließung ihrer Büros. Angesichts der starken englandfeindlichen Stimmung begannen die britischen Staatsangehörigen viele Orte im Innern wie Kaifeng, Tsinan und andere zu verlassen. In Peking sieht der frühere Präsident der Handelskammer, Kengschlatsh, an der Spitze einer Bewegung, die die vollkommene Aufgabe aller Beziehungen zu britischen Staatsangehörigen anstrebt.

### Jurückhaltende Fernost-Politik der USA

Washington, 21. Juli. Roosevelt hat sich in einer Konferenz im Weißen Haus gegen eine Weiterbehandlung der Pittman-Borlage, die sich gegen Japan richtet, ausgesprochen. Wie es in gut unterrichteten Senatskreisen heißt, erklärte der Präsident, er glaube nicht, daß es für den Kongreß notwendig sei, sich noch in diesem Sitzungsdurchschnitt damit zu befassen. Dem gleichen Kreis



ken zufolge billigt auch das Staatsdepartement keine Aktion, die die Vereinigten Staaten von Nordamerika als des amerikanisch-japanischen Handelsvertrags von 1911 überdrüssig hinstellen würden.

Weiterer Sturz der chinesischen Währung

Schanghai, 21. Juli. Die chinesische Währung fiel am Freitag um weitere 20 v. H. und erreichte mit dem Kurs von etwa 5 chinesischen Dollars für eine Reichsmark den bisher tiefsten Stand.

Die französische Spionensucht

Nicht Deutschland, sondern der englische Geheimdienst Paris, 21. Juli. Im Zusammenhang mit der augenblicklichen Kampagne der französischen Linkspresse gegen zahlreiche Persönlichkeiten und rechtsgerichtete Zeitungen, denen man vorwirft, in engeren Beziehungen zu Deutschland zu stehen...

Bombenflugzeuge bombardieren japanisches Feldlazarett

Tokio, 21. Juli. Die japanische Nachrichtenagentur Domei veröffentlicht in einer Meldung einen etwas verspäteten Bericht, aus dem hervorgeht, daß am letzten Sonntag neun sowjetisch-amerikanische SB-Bomber über einem japanischen Feldlazarett in der Nähe der Grenze zwischen Mandschukuo und der Mandschurei auf das Lazarett Bomben abwarfen.

Neue Niederlage Roosevelts

Washington, 21. Juli. Das Abgeordnetenhaus verabschiedete mit 243 gegen 123 Stimmen die Hatch-Vorlage, die den Bundesbeamten verbietet, sich in Wahlkampagnen oder bei der Leitung politischer Parteien zu betätigen.

814 Juden führen von Rhodos ab

Wien, 21. Juli. Das kleine griechische Schiff „Nicolas“, das unter der Führung eines griechischen Kapitäns unter griechischer Flagge fährt, verließ mit 814 Insassen eines jüdischen Konzentrationenlagers an Bord Rhodos.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Deutsch-litauischer Vertrag. Am 8. Juli ds. Js. ist in Rom zwischen bevollmächtigten Vertretern der deutschen und der litauischen Regierung ein Vertrag über die Staatsangehörigkeit der Memelländer unterzeichnet worden.

Deutsch-ungarische Industriebesprechungen. Auf Anregung der deutschen und der ungarischen Regierung haben am 19. und 20. Juli in Berlin bei der Reichsgruppe Industrie Vertreter der beiderseitigen Industrien Besprechungen über Fragen des deutsch-ungarischen Warenverkehrs geführt.

Opfer englischer Rücksichtslosigkeit. In der Nähe von München wurde die Leiche eines jungen Mannes gefunden, der sich erhängt hatte. Es wurde festgestellt, daß der Tote, dessen Mutter in Südafrika lebt, die dortigen britischen Behörden um Einreisegenehmigung nach Südafrika ersucht hatte.

Zwei Flugzeuge der britischen Luftwaffe abgestürzt. Die britische Luftwaffe verlor am Freitag zwei Flugzeuge. Ein Flugzeug stürzte in der Nähe des Flughafens Leconfield ab, wobei die drei Mann der Besatzung ihr Leben verloren.

Empfang bei Papen. In dem Park der deutschen Sommerhochschule in Therapia (Türkei) veranstaltete der deutsche Botschafter von Papen einen Empfang, an dem eine Anzahl namhafter Vertreter der türkischen Presse, italienische Journalisten und Pressevertreter anderer befreundeter Mächte teilnahmen.

Der Tod im Lichtspielhaus. Während einer Vorstellung im Lichtspielhaus in Landau (Pfalz) schielte der 53jährige Paul Wegiz ein. Dabei fiel er so ungeschickt von seinem Stuhl, daß er sich schwere innere Verletzungen zuzog.

Das Matterhorn forderte zwei Todesopfer. Am Mittwoch früh 5 Uhr sind die beiden Brüder Walter und Werner Spengler beim Aufstieg auf das Matterhorn unterhalb der Solvayhütte im sog. Gebiß abgestürzt.

Anwetter im Allgäu. Ein schweres Anwetter mit Hagel schlug von selten erlebter Heftigkeit ging am Donnerstag über Kempten nieder. Die Eisböner hagelten fast eine Viertelstunde lang auf Häuser und Straßen nieder.

60 Tote durch Anwetter. 60 Tote und 150 Verletzte waren die Opfer eines Anweters im mexikanischen Staate Puebla. Die Regengüsse waren so heftig, daß der Fluß San Francisco über die Ufer trat und den größten Teil der Stadt Puebla überschwemmte.

Unerschütterliche Hitze. Griechenland ist in dieser Woche von einer Hitzewelle überfallen worden, wie man sie seit zehn Jahren nicht mehr erlebte. Das Thermometer zeigt seit Tagen über 40 Grad im Schatten, am Donnerstag in Athen wieder 43 Grad.

Die jüngste Müllermeisterin. Fräulein Maria Mans, Tochter des Mühlenbesizers Mamian Mans in Fulda, hat kürzlich vor der Meisterprüfungskommission für das Müllerhandwerk die Meisterprüfung bestanden.

Aus Stadt und Land

Montag, den 22. Juli 1939.

NS-Urlauber kommen. Heute um die Mittagszeit wird wieder eine größere Anzahl NS-Urlauber aus dem Gau Saarpfalz bei uns eintreffen. Sie werden bis 29. Juli unsere Gäste sein.

Altburg, 21. Juli. (Kreisgruppenliedertag). Ueber Sonntag findet hier der Kreisgruppenliedertag des Kniesbis-Ragold-Kreises, verbunden mit Wertungsingen aus Anlaß des 50jährigen Bestehens statt.

Conweiler, 17. Juli. (Kreisziegenausstellung) Am letzten Sonntag fand auf dem ideal gelegenen Ausstellungsplatz in Conweiler die 11. Kreisziegenausstellung statt. Sowohl hinsichtlich der Zahl der ausgestellten Ziegen und Böcke, als auch der Aufmachung der Ausstellung in bezug auf Uebersichtlichkeit war es die bis jetzt größte und bestorganisierte Ausstellung.

Freudenstadt, 21. Juli. (Rätselhafter Selbstmord) In der Nähe von Oppenau in Baden wurde gestern nachmittag ein 38 Jahre alter Mann aus Freudenstadt erhängt aufgefunden. Was ihn zu diesem Schritte veranlaßt hat, ist völlig unklar.

Kornwestheim, 21. Juli. (Schwer verletzt) Am Mittwochabend wollte ein 32 Jahre alter verheirateter Zimmermann aus Weisingen mit seinem Motorrad drei vor ihm fahrende Kraftfahrzeuge überholen.

Reihingen a. G., 21. Juli. (Anabeertrunken) Von einigen Kindern, die am Mittwoch im Mühlkanal bei der Eng badeten, ist ein zehnjähriger Junge, das einzige Kind seiner Eltern, ertrunken. Der des Schwimmens kundige Junge blieb in Schlingpflanzen hängen und vermochte sich nicht mehr selbst zu befreien.

Kraich, 21. Juli. (Hagelsturm) Mittwochnachmittag ging ein fast zehn Minuten dauernder Hagelsturm nieder, durch den großer Furchenschaden entstanden ist. Ramentlich in den Gärten der Domäne St. Johann und in den Versuchsfeldern der dortigen Saatgutstation hat das Unwetterübel gehaust.

Schweres Badeunglück in der Donau

Drei Tote.

Ulm, 22. Juli. Ein tragischer Badeunfall, der drei junge Menschenleben forderte, ereignete sich in der Donau bei Ulm. In einer Stelle, in der man den Fluß in seiner ganzen Breite durchwaten kann, stieg infolge des Ablassens eines Kanals der Wasserpiegel bis zu der ungewohnten Höhe von fast einen Meter an.

Lastkraftwagen gegen Omnibus

Vier Verletzte

Craichheim, 21. Juli. Auf der Straße zwischen Wildenstein und Wäldershub ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall, bei dem der von dem Kraftwagenführer Walter aus Wildenstein geführte Lastkraftwagen gegen den Omnibus der Linie Craichheim-Unterdeufflotten lief.

Der Mensch selbst

Von erster Jugend an bis ins hohe Alter • In der Schule und im Beruf • Am Schraubstock, im Bergwerk und im Büro • Im Dorf und in der Stadt • Als Fußgänger und auf der Fahrt • In der Luft und auf dem Wasser • Bei Spiel und Sport

und die Güter des Lebens

Dein Haus und Dein Besitz • Dein Hausrat und Dein Geschäft • Das Land und sein Ertrag • Saat und Ernte • Nutzung und Nutzen • Die Arbeit und das Werk



im Schutze der Deutschen Versicherung



### Sportvorschau

Der Sport am Sonntag

Die Reichswettkämpfe der SA. finden am Sonntag in der Reichshauptstadt ihren Abschluß. Die wehrsportlich tüchtigsten SA-Männer, 3500 an der Zahl, treten zu den großen Wehrwettkämpfen an. Die härteste Prüfung überhaupt stellt der Wehrmannschaftslauf dar, zu dem sich 26 Einheiten mit je einem Führer und 26 Mann gemeldet haben.

Das Hauptereignis des kommenden Sonntags ist das Rennen um den Großen Preis von Deutschland auf dem Nürburgring. Fünf Auto-Ligen mit dem Sieger von Reims, Hermann Müller, mit Kubolati, Gasse, Stud und Meier sowie vier Mercedes-Benz, die von Lang, Caracciola von Brauchitsch und Hartmann ge-steuert werden, treten sich mit fünf Materati, drei Delahaye und einem Alfa Romeo um den Preis des Führers.

#### Neueinteilung der Fußball-Bezirksklasse

Im Spieljahr 1939/40 wird die Bezirksklasse sich aus 61 Mannschaften zusammensetzen. Stuttgarts Staffel wird diesmal durch den Jugang der abgeschlossenen Gauligamannschaften SpB Feuerbach und SpBgg Cannstatt, ferner durch SpBgg Kenningen (bisher Unterland) aus 12 Mannschaften gebildet. Die Einteilung sieht wie folgt aus:

Staffel Unterland: SpBgg Heilbronn, VfR Heilbronn, FC Kornwestheim, Kickersgartlach, Sonthelm, SpBgg Ludwigsburg, FC Badnang, Kickers Kickersfelden und Schw. Hall.

Staffel Stuttgart: SpBgg Tüb. Cannstatt, SpB Feuerbach, SpBgg Untertürkheim, Allianz Stuttgart, TSV Münster, VfR BSBöblingen, SpBgg Balingen, VfR Gaisburg, VfR Ober-türkheim, SpBgg Kenningen, FC Feuerbach und TSV Heilbronn.

Staffel Jöhren: Sportfreunde Ehlingen, SSV Reutlingen, SpBgg Tübingen, Hechingen, Oberehlingen, TSV Eningen, Kirchheim u. T., Pfaffingen, FC Reutlingen. In dieser Staffel ist Reutlingen nach der Abzuteilung.

Staffel Schwarzwald: VfR Schwenningen, FC Taifingen, SpBgg Schramberg, Spaichingen, Freudenstadt, Trossingen, SSV Schwenningen, Tuttlingen, Ebingen, Oberndorf.

Staffel Alb: Reutlingen, Luftwaffe Göppingen, Heilsingen, Ahingen, SpBgg Göppingen, Reichsbahn Ulm, Heidenheim, Bergelsetten, Hüssenhofen und TG Biberach.

Allgemeiner Beginn zu den Punktspielen wird am 10. September sein.

### Das Wetter

Beim Durchzug einzelner kleiner Störungen, die vom Mittelmeer her nordwärts vordringen, ist es immer wieder zu Gewitterregen gekommen. Auch jetzt tritt noch keine durchgreifende Besserung in der Druckverteilung ein, so daß immer noch mit zeitweise starker Bewölkung und einzelnen Gewitterregen zu rechnen ist. Temperaturen nicht wesentlich geändert.

Vorausprognose Witterung bis Samstagabend: Zeitweise leichter bewölkt mit Gewitterregen, vorübergehend aufheiternd, meist westliche Winde, teilweise schwül, im ganzen aber verhältnismäßig kühl.

Für Sonntag: Kurz dauernde Wetterbesserung, Temperaturen noch unter normal.

### Schorben

Wildberg: Alfred Wörner, Sohn des Sägewerksbesitzers Wörner, 36 Jahre.  
Kotfelden: Jakob Henne, Schäfer, 64 Jahre.

## Bekanntmachungen der NSDAP.

Hilferjugend Altensteig. (HJ. Gef. 27 u. Fliegerstaffel, BDM, SA, SA.) Sonntag 13.45 Uhr antreten in Uniform auf dem Marktplatz. Badezeug mitbringen. Spielmannszug des SA mit Instrumenten.

BDM. Schäft 3, 4 und 6 treten heute abend 20 Uhr mit Sport an der Turnhalle an; diejenigen, welche an der Staffel mitschwimmen, sind heute um 16 Uhr im Schwimmbad.

NSD. Bereitschaft (m. und w.) Standort Altensteig. Der für Sonntag den 22. Juli morgens 7 Uhr angeordnete Dienst fällt aus. Montag 20.30 Uhr Unterricht.

Deutsche Arbeitsfront. (Steuerberatung für das Deutsche Handwerk.) Die nächste Sprechstunde über Steuerfragen für das Deutsche Handwerk wird in Hirsau am Donnerstag den 27. Juli von 9-11 Uhr stattfinden. Gleichzeitig wird eine Sprechstunde für Betriebsführer über arbeitsrechtliche Fragen abgehalten.

NSG. Kraft durch Freude, Ortsdienststelle Altensteig. Unsere Urlauber aus dem Gau Saarplatz kommen am Samstag den 22. Juli 11.57 Uhr in Altensteig an. Ich bitte die Wirte mit den Firmentafeln auf dem Marktplatz zu sein. Begrüßungsabend 20.30 Uhr im „Grünen Baum“. Der Ortswart.

NSRD, Ortsgruppe Altensteig. Antreten sämtlicher Vereine um 13.45 Uhr am Marktplatz, Zivil, Badezeug mitbringen.

Druck und Verlag der W. Kiefer'schen Buchdruckerei, Altensteig. Verantwortlich für den gesamten Inhalt Ludwig Lauf in Altensteig. D.-Ausf.: VI. 1939: 2250. Zurzeit Preisl. 3 gültig.



### N.S.D.A.P.

Ortsgruppe Altensteig

Am Sonntag, den 23. Juli 1939, 8 Uhr

### Kreismeisterschaften im Einer-Streckenfahren über 50 km

Start und Ziel beim Sportplatz.

8.30 Uhr

### Deutsche Leichtathletik-Vereinsmeisterschaften auf dem Sportplatz.

Nachm. 2 Uhr: Korbballspiele in der Turnhalle.

1/3 Uhr

### Opfertagschwimmen im Städt. Schwimmbad.

Zu zahlreichem Besuch der Veranstaltungen wird eingeladen.

Stadt Wildberg, Kreis Calw

Der am Dienstag, den 25. Juli 1939 fällige



### Krämer-, Vieh- u. Schweinemarkt

wird abgehalten und ergeht hiezu allgemeine Einladung.

Marktbeginn: Schweinemarkt 7.30 Uhr. Viehmarkt 8 Uhr. Wildberg, den 20. Juli 1939. Der Bürgermeister.

### Achtung!

Meinen werten Gästen und Bekannten zur Kenntnis, daß ich ab 1. Juli 1939 den

### Blieninger Hof

übernommen habe. Aug. Currie u. Frau, Stuttgart

Färberstraße 11, (früher Färberstraße 9)



Morgen in der „Krone“ in Hoffkett

### Tanz

Kapelle Stockinger spielt

### Für die Einmachzeit!

Bechtel, Wein Einmachbuch	R.M.	1.80
Hahn, Marie, Das Einmachen der Früchte im Haushalt	R.M.	1.50
Hainke, Obst- u. Gemüseverwertung	R.M.	1.50
Schwenger, Martin, Obst- und Gemüseverwertungsbüchlein	R.M.	1.20
Wendelmuth, Sommerobst wird eingemacht	R.M.	— 30

empfiehlt die

Buchhandlung Lauk, Altensteig

### Alma-Grenadiere

Heute Samstag 20 Uhr Versammlung bei Kamerad J. Schwarz. Volljähriges Erscheinen erwartet der Kameradschaftsführer.

### Most-Zibeben

zu herabgesetzten Preisen gelbe u. schwarze in Orig.-Säcken zu 50 und 100 Pfd., sowie im Anbruch. Zur Beimischung von Heidelbeeren und Träublen.

Japi's Mostanstalt in: 50 u. 100 Literfl. M.1.80 u. 3.60

Haller's Trocken-Mostanstalt in 50 u. 100 Liter Paket 1.80 und 3.50

bei Chr. Burzard jr.

Möbliertes

### Zimmer

in schöner Lage zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.

Verkauf entbehrlichkeitshalber ein

### Photo

(Selb.-Kont.-Plattenapparat) 9x12, sehr guter Zeichner mit Stativ, Tasche und Kassetten in sehr gutem Zustand, sowie verschiedene Dunkelkammergeräte äußerst preiswert

Hans Herter, Berneck Telefon Altensteig 211

Heute frisch eingetroffen Zwetschen, Mirabellen Erdbeeren, Himbeeren  
Apfel 1 Pfd. 30-40 S  
Birnen 1 Pfd. 30-45 S  
Bananen 1 Pfd. 40 S  
Tomaten 1 Pfd. 20 S  
Stachelbeeren zum Einkochen 1 Pfd. 25 S  
Bohnen 1 Pfd. 30 S

### Valentin Jörgler

Kirchliche Nachrichten  
7. S. u. Dr., 8 1/2 Uhr Christenlehre für Söhne, 9 1/2 Uhr Predigt Pfarrer Lauk, 10 1/2 Uhr Kinderkirche, 21. Mitternachten

### Methodistengemeinde

Sonntag 1/2 10 Uhr Predigt, 9 1/2 11 Uhr Sonntagsschule, Abends 8 Uhr Predigt  
Mittwoch 1/2 9 Uhr Bibel- u. Gebetsstunde.

### Kath. Gottesdienst

Sonntag, den 23. Juli: 8 1/2 Uhr

Einprächtigste Stücke

NSU QUICK  
DAS Motor-Fahrrad FÜR Damen UND Herren

Preis 290 Mark  
Vorrätig bei

Paul Schaupp  
Kraftfahrzeuge - Opeldienst  
Altensteig

Möbel auf Teilzahlung  
In bequemster Weise oder gegen Anzahlung...  
Möbelhaus Geßwein  
Ebingen 116 und Reutlingen 116  
Katalog od. Vertreterhof, unentgeltl.

### Für die Einmachzeit!

Gallus-Bergamentpapier in Rollen zu 1 Bogen  
Gellophan empfiehlt die  
Buchhandlung Lauk  
Altensteig

Verkaufe schöne

Ruh (Fahrtuh) samt 14 Tage altem Kalb

Fritz Keypler, Lengenloch  
Eine hochtrachtige, eingetragene

Ralbin oder eine Schaffkuh, verkauft Peter Seeger, Monhardt

Gebrauchen Sie einen wirtschaftlichen Kredit,  
so wenden Sie sich vertrauensvoll an uns.

Wir betrachten es als unsere wichtigste Aufgabe, Handwerk, Gewerbe, Handel, Landwirtschaft und anderen Berufskreisen die erforderlichen Kredite zur Verfügung zu stellen.

## Gewerbebank

Altensteig, e. G. m. b. H.

Ettmannsweiler  
Todes-Anzeige

Nach kurzer Krankheit verschied im Kreis-krankenhaus Nagold unser lieber Vater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und Onkel

### Michael Weiser

Rechenmacher  
im Alter von 84 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten: die Kinder.

Beerdigung am Sonntag nachmittag 2 Uhr.

Zur Anfertigung von  
**Grabreden**  
empfiehlt sich die  
**Buchdruckerei Lauk**  
Altensteig

Erstklassigen, jungen  
**Zugochsen**  
14-15 Jtr. schwer, gegebenenfalls unter drei die Wahl, zu verkaufen.  
Jakob Frey, Mittelstal

Zu baldigem Eintritt junges, kinderliebes  
**Mädchen**  
gesucht  
Von wem? sagt die Geschäftsstelle des Blattes.